



typographische gesellschaft austria

Anke te Heesen

Abstract des Vortrags

Stückwerk und Materialzärtlichkeit

Zeitungen gehören zum Alltag. Sie berichten die Neuigkeiten von gestern und das Wichtige von morgen, danach landen sie im Altpapier. Doch aus manchen Zeitungen schneidet man einzelne Artikel aus, legt sie in ein Buch oder vergisst sie in Schubladen. Das Ausschneiden und Einfügen in einen neuen Kontext war um 1900 so verbreitet wie nie zuvor. Zeitungen wurden zerlegt und verzettelt, Ausschnitte katalogisiert und sogar gedruckt.

Stückwerk und Materialzärtlichkeit stellt die Geschichte von zeitungsausschnittsammelnden Wissenschaftlern vor. Am Beispiel des Physikers Ernst Gehrcke, der eine mehrere Bände umfassende Ausschnittsammlung zu Relativitätstheorie und der Person Albert Einsteins in den Jahren 1919 bis 1922 zusammenstellte, soll der Weg des Ausschnitts von der Zeitung in die Zettelwirtschaft des Wissenschaftlers bis hin zu seinen Textentwürfen und -umsetzungen nachgezeichnet werden. Eine solche Sammlung ist Teil der Obsessionen des 20. Jahrhunderts.

Zur gleichen Zeit erhält der Zeitungsausschnitt in den Collagen der Dadaisten einen ganz anderen Zuschnitt. Auch hier ist ein Gesamteindruck angestrebt, doch der Umgang mit dem Papier wird in einen völlig anderen Sinnzusammenhang überführt.

These des Vortrages ist, dass erst im interdisziplinären Vergleich dieser Technik und ihrer wechselnden Funktionalisierungen die Bedeutung des geschnittenen Papiers und seiner Stellung im wissenschaftlichen wie künstlerischen Entwurfsprozeß verstanden werden kann.

**Symposion ›...noch ein Buch _ [try three] Unvertraute Nähe‹
Donnerstag 21. bis Sonntag 24. August 2006
Burg Raabs /Thaya, Waldviertel, Niederösterreich**